Gemeinde Hemsbünde

Protokoll

der öffentlichen Wegebereisung des

Straßen – und Wegeausschusses

am 13.05.2013

Dauer der Bereisung: 9.00 – 11.00 Uhr

Anschließend wird die Sitzung von 11.10 – 12.05 Uhr in der Mehrzweckhalle über dem Schießstand weitergeführt.

Muschter
Ausschussvorsitzende

Struck
Bürgermeister

Ringleb
Protokollführerin

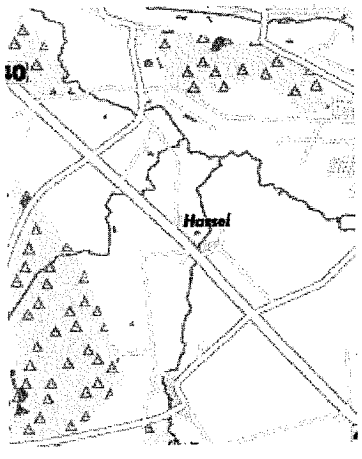
Das Ergebnis der Beratungen ergibt sich aus den folgenden Seiten

Anwesenheitsliste

gemäß beigefügter Anwesenheitsliste vom 13.05.2013 sowie

Herr Schmidt- Anlieger in Hassel und
Herr Allermann- Gemeindearbeiter

A. Wegebereisung



1. Hassel

1.1 Ortsbesichtigung Gemeindeverbindungsweg von Hassel nach Riekenbostel - „ Riekenbosteler Weg"

BGM Struck erklärt, dass unterdessen (seit der 1. Wegebereisung am 17.04.2013) eine Ortsbesichtigung mit einer Fachfirma stattgefunden hat. Der Straßenzustand sollte schnellstmöglich (noch vor dem nächsten Winter) verbessert werden, da sonst aufwändige Sanierungsmaßnahmen erforderlich werden. Die Schlaglöcher würden auf einer Länge von ca. 600m bis zur Gemarkungsgrenze verfüllt werden und eine Tragdeckschicht von 8 cm aufgetragen. Die Schlaglöcher im vorderen Bereich sollten schnellstmöglich verfüllt werden. Sobald das Angebot dafür vorliegt werden diese Arbeiten als Sofortmaßnahme in Auftrag gegeben.

Es wird erfragt, in welcher Höhe die Anlieger an den Kosten beteiligt werden.

BGM Struck erläutert, dass gemäß der geltenden Straßenausbausatzung 75% von den Anlieger und 25 % von der Gemeinde zu übernehmen sind.

Herr Schmidt ist Hauptanlieger an der Straße und stellt fest, dass dies eine existenzbedrohende Situation für seinen Betrieb darstellt.

RF Muschter zeigt Verständnis für die Aussage von Herrn Schmidt und regt an, in gemeinsamen Gesprächen Lösungsansätze zu suchen. RF Muschter erklärt, dass diese Sanierungsmaßnahme auch für die Gemeinde einen immensen finanziellen Aufwand bedeutet. RF Muschter ergänzt, dass in den vergangenen Jahren keine Unterhaltungsarbeiten durchgeführt wurden.

RH Prigge regt an, zunächst alle Parameter für die Sanierung der Straße zusammenzutragen (Angebote, Abrechnungsmodalitäten, Beachtung der rechtlichen Vorschriften). Anschließend sollten Informationsgespräche stattfinden, um den Anliegern das Vorhaben vorzustellen. Damit erhalten alle Beteiligten Planungssicherheit.

BGM Struck begrüßt diesen Vorschlag. Auch die Gemeinde benötigt detaillierte Angaben, damit die Co-Finanzierung (25%) gesichert werden kann.

RF Muschter erfragt, wer für die Grabenräumung zuständig ist.

Herr Schmidt erklärt, dass der rechte Graben bisher nie geräumt worden ist, der Linke bei Gelegenheit.

BGM Struck regt an, auch den vorderen Teil der Straße („Espenfeldweg") in die Sanierungsmaßnahmen mit einzubeziehen. Da dieser Straßenteil in einem deutlich besseren Zustand ist, wird ein Absplitten der Fahrbahn als Unterhaltungsmaßnahme zunächst ausreichen.

1.2 Ortsbesichtigung „Rodauweg"

RF Muschter stellt fest, dass auch diese Straße in einem schlechten Gesamtzustand ist.

BGM Struck erklärt, dass auch hier eine neue Tragdeckschicht aufgebracht werden sollte, um weitere Schäden zu vermeiden. Die Auf- und Abbrüche im vorderen Bereich der Straße können durch den Gemeindearbeiter mit Splitt aufgefüllt werden.

Herr Klug erfragt, ob auch hier Kopfsteinpflaster als Untergrund dient.

BGM Struck erläutert, dass hier Sand im Untergrund lieg, der Seitenbereich wurde mit Schotter aufgefüllt.

Herr Stein ergänzt, dass im hinteren Bereich der Straße Betonplatten liegen.

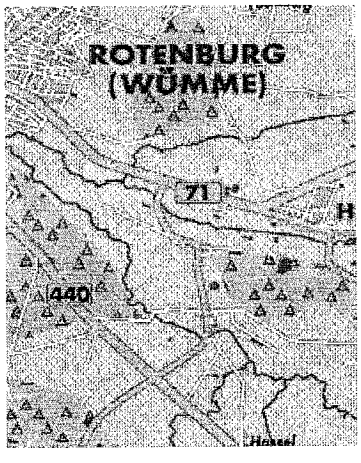
Herr Klug regt an, den schlechten Zustand der Straße mit Hinweisschildern zu verdeutlichen.

Sowohl BGM Struck als auch RH Prigge erklären, dass dadurch keine Entbindung von der Verkehrssicherungspflicht und der Haftung entsteht.

RF Muschter regt an, das Straßenschild, das in den Wald führt, zu richten (steht auf dem Kopf).

RF Muschter schlägt vor, die Straßenbreite auszumessen. Dabei wird festgestellt, dass der Anlieger des letzten Grundstückes auf der rechten Straßenseite den Gemeindegrund sowohl für eine Heckenpflanzung und als auch für Holzablagerungen beansprucht hat.

Es wird erklärt, was das Schild „Notfalltreffpunkt" bedeutet. Die niedersächsische Landesforstbehörde hat rot-weiße Schilder aufgestellt, auf denen eine individuelle Bezeichnung vermerkt ist, die aus der Buchstabenkombination des zuständigen Landkreises und einer eigenen Nummerierung des Punktes besteht. Um eine schnelle Rettung zu garantieren, können in einem Notfall Landesforsten-Mitarbeiter oder Waldbesucher den Einsatzkräften über die Notrufnummer 112 die eindeutige Treffpunktbezeichnung durchgeben. Mit der Aufstellung soll die schnelle Hilfeleistung bei Unfällen im Wald abseits von öffentlichen Straßen optimiert werden.



2. Hastedt/Worth

2. 1 Ortsbesichtigung „Uppn Kamp" in Hastedt

RF Muschter erklärt, dass viele Straßen innerhalb des Gemeindegebietes deshalb eine schlechte Substanz vorwiesen, weil in den letzten 15 Jahren keine Unterhaltungsmaßnahmen durchgeführt worden sind.

RF Muschter regt an die Überlegung, die Herr Klug während der letzten Ortsbesichtigung dargestellt hat, nochmals zu überdenken. Demnach könnte ein Gemeinschaftsbeitrag aller Straßenanlieger in einen Fonds eingezahlt werden, aus dem dann Sanierungsmaßnahmen gezahlt werden könnten. RF Muschter betont, dass es sich dabei um „erträgliche" Beiträge handelt und Spitzenbelastungen vermieden werden. Problematisch ist allerdings, dass damit Ansprüche generiert werden und das sukzessive Abarbeiten nach einer Prioritätenliste erfolgen muss. „Ist man am Ende der Liste angekommen, fängt man wieder von vorne an."

Herr Schmidt stellt fest, dass es sich dabei um „das Wesen der Infrastrukturerhaltung handelt".

RH Prigge entgegnet, dass dieser Gedanke im Kern einer Steuererhöhung, Extrasteuer oder-abgabe gleichkommt.

Herr Klug erwidert, dass es sich um eine Umlage für eine Benutzung handelt.

RH Prigge betont, dass hier zusätzliche stetige Zahlungen von den Anliegern zu leisten sind.

BGM Struck erläutert, dass der Gemeinde das hoheitliche Recht obliegt Satzungsänderungen in die Wege zu leiten und der Rat dann die Aufgabe hat darüber zu beschließen.

Herr Schmidt erfragt, ob die Erhaltungsmaßnahmen, die durch den LK ROW durchgeführt werden, auch von der Gemeinde begleitet/abgenommen werden. In der Vergangenheit war zu beobachten, dass das Absplitten der Straßen oder Auffüllen von Schlaglöchern nur mangelhaft durchgeführt worden ist.

RF Muschter regt an zu prüfen
- wie die Handhabung einer Umlage zu gestalten ist
- welche rechtlichen Belange beachten werden müssen
- welche Ansprüche in welchem Zeitrahmen entstehen
- wie die Anlieger von Privatstraßen behandelt werden müssen

BGM Struck erklärt, dass die Anlieger von Privatstraßen bisher eine Veranschlagung für die öffentlichen Zufahrtsstraßen erhalten haben.

RF Muschter führt aus, dass auf der Straße „Uppn Kamp" durch das Abziehen der Asphaltdecke das Kopfsteinpflaster freilegt werden könnte. Es wäre weiterhin zu prüfen, ob der Schulbusverkehr hier entlangführen muss (es werden keine Kinder in den anliegenden Häusern abgeholt) oder sich der LK ROW an den Instandhaltungsarbeiten beteiligt.

Herr Schmidt gibt zu bedenken, dass die Kopfsteine keine einheitliche Abnutzung vorweisen. Damit wird es schwierig eine einheitliche Tragdeckschicht zu erhalten.

Herr Stein stellt fest, dass sich der Zustand der Straße in den letzten Jahren kaum verändert hat; eine Ausnahme stellt der obere Kurvenbereich dar.

BGM Struck schlägt folgende Maßnahmen vor:
- Die Schlaglöcher werden mit Splitt geschlossen
- Die Seitenstreifen werden mit der Rabattenfräse des LK ROW abgefräst
- Der Kurvenbereich wird ausreichend tief ausgekoffert und mit Betonschotter verfüllt.

Die Straßenbreite wird ausgemessen.

2.2 Ortsbesichtigung „Wasserfuhren"/Gemarkungsgrenze in Worth

RH Prigge stellt fest, dass der Seitenraum höher ist, als die Straße. Das führt dazu, dass das Regenwasser nicht abfließen kann und durch Unterspülungen Schäden an der Straßenstruktur entstehen. Das Grätern des Weges ist daher sinnvoll, damit der landwirtschaftliche Verkehr den Weg benutzen kann.

BGM Struck erklärt, dass die Zufahrt des Weges aus Rotenburg kommend für Autos gesperrt ist, als Radwanderweg jedoch befahrbar. Eine Sperrung aus Richtung Hemsbünde ist denkbar und obliegt der Gemeinde. Ähnlich wie in Lauenbrück könnten Poller in den Fahrweg eingelassen werden, die für landwirtschaftliche Maschinen passierbar sind, für PKW's dagegen nicht.

RH Prigge gibt zu bedenken, dass dadurch auch Umweltschäden durch aufgerissene Ölwannen entstehen können.

RH Heinecke bezweifelt, dass der Verkehr zugenommen hat.

RH Prigge merkt an, dass der Verkehr auf diesem Weg zugenommen hat.

RF Muschter erklärt, dass die Gemeinde aktiv werden muss, bevor die Straße als Baustraße ausgewiesen wird. „Wenn die Gemeinde nicht tätig wird, wird sie auch nicht beteiligt." Die Stadt Rotenburg plant den Bau eines Staudammes. Die Straße „In den Wasserfuhren" soll dafür als Baustraße genutzt werden.

RH Prigge bemerkt, dass die Ausweisung als Baustraße zu bezweifeln ist, da kein Begegnungsverkehr möglich ist. Weiterhin stellt RH Prigge fest, dass die geplanten Hochwasserschutzmaßnahmen nur umgesetzt werden können, wenn Zuschüsse gezahlt werden. Da diese jedoch nicht zur Verfügung stehen werden (die

Unterhaltungsverbände haben diese Gelder bereits verbraucht) wird das Projekt in der angedachten Weise nicht realisiert werden können.

BGM Struck erklärt, dass die Untere Naturschutzbehörde die Unterlagen der Bauleitplanung detailiert prüfen wird. Der LK ROW hat versichert, dass die Gemeinde Hemsbünde in allen Belangen beteiligt und entsprechende Stellungnahmen abgeben wird. Bisher hat eine Informationsveranstaltung im Jahr 2011 stattgefunden, an der der damalige RH Schloo teilgenommen hatte.

RF Muschter stellt fest, dass die Gemeinde Hemsbünde in zwei Belangen beteiligt werden muss:
- Den geplanten Rückstau der Rodau und
- Die Einrichtung einer Baustraße durch die „Wasserfuhren".

RH Prigge schlägt vor zunächst eine Anfrage an die Stadt Rotenburg zu stellen, ob eine Baustraße durch die „Wasserfuhren" geplant ist und wie die Gemeinde Hemsbünde an den geplanten Planungen und Projekten beteiligt wird. Eine vorsorgliche Sperrung hält RH Prigge vorerst für überflüssig.

RF Muschter empfiehlt, diese Anfrage auch den Bürgermeister der Stadt Rotenburg, die Fraktionen und den LK ROW zustellen. Die Anfrage sollte die Aspekte der verkehrlichen Belastung und die Ausführungsweise der Staumaßnahmen beinhalten.

Ende der Ortsbesichtigung gegen 11 Uhr.

Die Sitzung wird in der Mehrzweckhalle über dem Schießstand weitergeführt.

B. Öffentliche Sitzung

TOP 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit

RF Muschter eröffnet die öffentliche Sitzung des Straßen- und Wegeausschusses und begrüßt die Ausschussmitglieder. RF Muschter stellt die ordnungsgemäße Ladung, die Anwesenheit und die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest.

RH Delventhal wird von RH Prigge vertreten.

TOP 2 Feststellung der Tagesordnung

Die Tagesordnung in der vorliegenden Fassung wird festgestellt.

TOP 3 Ortsbesichtigung der Wirtschaftwege

RH Prigge erfragt, welche Wirtschaftwege besichtigt werden sollen und an welchem Termin.

BGM Struck erklärt, dass die Gemeindeverbindungswege
- Hemsbünde-Worth
- Hemsbünde-Brockel
- Hemsbünde-Hastedt
- Düsterneichen Kinderheim

gegrätert werden sollen. Während der Ortsbesichtigungen sollen keine weiteren TOP behandelt werden.

TOP 4 Ortsbesichtigungen der Straßen

Siehe Teil A. Ortsbesichtigungen

TOP 5 Beratung und Beschlussfassung über die Einleitung der erforderlichen Sofortmaßnahmen zur Sanierung der Asphaltdecken und sonstiger Maßnahmen der unter TOP 4 genannten Straßen

5.1 „Wasserfuhren"

Es wird der Antrag gestellt, eine Anfrage (möglichst allgemein gehaltene Formulierung) an die Stadt Rotenburg zu stellen, ob

a. eine Baustraße durch die „Wasserfuhren" geplant ist und
b. wie die Staumaßnahmen der Rodau ausgeführt werden sollen.
c. In welcher Form die Gemeinde Hemsbünde an den geplanten Planungen und Projekten beteiligt wird.

Beschluss: einstimmig

5.2 „Riekenbosteler Weg"

Es wird der Antrag gestellt, zunächst alle erforderlichen Parameter für die Sanierung der Straße zusammenzustellen. Dies sollte zeitnah umgesetzt werden, damit die Auftragsvergabe zügig in die Wege geleitet werden kann, um die Maßnahmen noch vor der Winterperiode abzuschließen.

- Einholung von Angeboten (Freihändige Vergabe möglich bis 100.000 €)
- Abrechnungsmodalitäten
- Ausführungen gemäß Din-Norm
- Terminierung eines öffentlichen Sitzungstermins des Fachausschusses, um die Maßnahmen den Bürgern vorstellen zu können

Beschluss: einstimmig

5.2.1 „Espenfeldweg"

Es wird der Antrag gestellt, mit dem LK ROW abzustimmen, welche Unterhaltungsmaßnahmen zeitnah und nachhaltig möglich sind.

Beschluss: einstimmig

5.3 „Rodaustraße"

Es wird der Antrag gestellt, zunächst alle erforderlichen Parameter für die Sanierung der Straße zusammenzustellen. Dies sollte zeitnah umgesetzt werden, damit die Auftragsvergabe zügig in die Wege geleitet werden kann, um die Maßnahmen noch vor der Winterperiode abzuschließen.

- Einholung von Angeboten (Freihändige Vergabe möglich bis 100.000 €)
- Abrechnungsmodalitäten
- Ausführungen gemäß Din-Norm
- Terminierung eines öffentlichen Sitzungstermins des Fachausschusses, um die Maßnahmen den Bürgern vorstellen zu können

Beschluss: einstimmig

5.4 „Uppn Kamp"

Es wird der Antrag gestellt,

- Die Schlaglöcher mit Splitt aufzufüllen
- Die Seitenstreifen mit der Rabattenfräse des LK ROW abzufräsen
- Den Kurvenbereich ausreichend tief auszukoffern und mit Betonschotter zuverfüllen.
- Weiterhin ist zu prüfen, ob der Schulbusverkehr hier entlangführen muss (es werden keine Kinder in den anliegenden Häusern abgeholt) oder sich der LK ROW an den Instandhaltungsarbeiten beteiligt.

Beschluss: einstimmig

TOP 6 Behandlung von Anfragen und Anregungen

- Die Folgebereisung der Wirtschaftwege findet am 24.05.2013 statt.

- Es wird angeregt, die Regenwasserversickerung in der Dorfstraße/Rodaustraße in Hassel zu überprüfen.

TOP 7 Bürgerfragestunde

- Es wird angeregt das Befahren des „Riekenbosteler Weges" nur für landwirtschaftlichem Verkehr zu gestatten.

- Herr Klug erklärt, zusätzliche Informationen über die diskutierte Umlage einzuholen und zur Verfügung zu stellen.

Die Ausschussvorsitzende, RF Muschter, bedankt sich bei den Anwesenden und schließt die Bereisung um 12.05 Uhr.

Anwesenheitsliste der Straßenbereisung des Straßen- und Wegeausschusses am 13.05.2013

RF Muschter

BGM Struck

RH ~~Delventhal~~
Prigge

als Berater

Herr Stein

Herr Klug

Herr Meyer

als Protokollführerin Astrid Ringleb